

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

1917; Josef Egelsdorfer, 1920, und als 60. in der Reihenfolge Alois Gierlinger, 1923.

Sehen wir uns noch um, wie viel Söhne der Pfarrei das hohe Priestertum erreicht haben. Joh. Georg Geyer, Wirtsohn von Gundertshausen, geb. 1746, ist 1785 Kaplan zu Siegertshajt, 1790 Expositus von Munderfing, 1798 Pfarrer in Auerbach und 1803—05 Pfarrer in Feldkirchen († 1805).

Franz Höllermeier, geb. 1787, zu Unterhaunsberg Nr. 4 (heute Meierföfde), feierte 1811 Primiz, kam dann nach Prambachkirchen und starb 1855 als Benefiziat zu Hart bei Bischofsdorf.

Paulus Hofmann, geb. 1829 in Revier Gundertshausen Nr. 6, Höllergut. Gehörte aber der Salzburger Diözese an. Primiz 1859. Starb als Pfarrer zu Strobl.

Johann Pfäfer, Spielbergerohn, geb. 1837, Primiz 1861. Er wirkte als Priester in Böcklamarkt, Altmünster, Pinsdorf, und starb als Pfarrer zu Kopping (1881—98). Von seinem Nachlaß wurde zum Großteil die Kirche in Kopping erbaut.

Anton Zauner, Freundbauersohn, hatte 1867 Primiz und starb als Pfarrer von St. Marienkirchen bei Schärding 1914.

Ludwig Hauch, Schullehrersohn von Eggelsberg, geboren zu St. Georgen am Füllmannsbach. Primiz 1867. 1888 ist er als Pfarrer in St. Georgen i. A. gestorben.

Engelbert Baischer, jetzt Propst in Mattighofen, Wirtsohn von Haselkreith, hatte 1890 Primiz.

Schreiber dieser Zeilen steht vor der hl. Primiz.

4. Volksschule Eggelsberg.

Eine gute Schule ist für eine Pfarrei von großem Wert. Es soll ihr daher ein eigener Abschnitt gewidmet sein. Nun die Frage: seit wann besteht die Schule Eggelsberg? Der erste Lehrer Thomas Emersperger starb 1649. Daher muß die Gründung vorher gewesen sein. In Mattighofen und Utendorf waren früher schon Schulen. Diese waren für die Adligen und Bürger da. Der Besuch war nicht zahlreich. Mattighofen hatte 30 und Utendorf nur 10 Schüler. Die Schulen in Feldkirchen und Handenberg bestehen schon um 1616. Um diese Zeit oder etwas später muß auch unsere Schule entstanden sein. So könnten wir ein 300jähriges Gründungsfest schon feiern. Im heutigen Mesnerhaus, das zur Kirche gehört, war die Schule untergebracht. Für die Repara-